



Liebe Freunde und Förderer unserer Projekte in Indien,

Oberursel, den.07.04.2011

viele von Ihnen warten bereits auf meinen Reisebericht. Mitte März schon bin ich nach 4 Wochen aus Indien zurückgekommen. In dieser Jahreszeit ist es dort schon sehr heiß, das erschwert das Arbeiten für Europäer erheblich. Es gab viel zu tun. Der Bau des Mädchenwohnheimes macht nach Anfangschwierigkeiten gute Fortschritte. Ein Deutscher Bauexperte hat beim Start geholfen und die Baukosten in einen vernünftigen Rahmen gestellt. Es ist für mich nicht einfach, mit den indischen Männern zu verhandeln. Sie nehmen Frauen in diesem Metier nicht wirklich ernst.



Die 91 Jungen werden weiterhin im Schulhaus wohnen, bis wir wieder Geld haben, um ein Wohnheim für Jungen zu bauen. Wir haben die Hoffnung, dass die indische Regierung in Zukunft im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung etwas für ihre Kinder tun wird. Derzeit spüren wir in der Schule den Fortschritt jedoch eher negativ. Es gibt einen Bauboom in der Nähe der Küste, in großen Städten und entlang großer Straßen. Die Leute brauchen Ziegel - das hat die Anzahl der Ziegeleien in dem armen Gebiet rund um unsere Schule anwachsen lassen, die Kinderarbeit und der Verkehr von schweren LKWs auf kaputten Straßen hat zugenommen. So ist unsere Schule Tag und Nacht in eine gelbe Staubwolke eingehüllt.

Jeder in den Dörfern sieht jetzt eine Chance, ein wenig Geld zu verdienen, oft auf Kosten der Kinder und ihrer Schulbildung. So werden viele unserer Kinder in den Ferien arbeiten müssen. Wir hoffen trotzdem, dass sie im Juni an die Schule zurückkommen.

Ein Lichtblick für uns und die Kinder sind die Praktikantinnen. Anne und Marie waren von Oktober bis April bei den Kindern. Obwohl beide sehr jung sind, haben sie sehr fleißig und kompetent zum Wohle der Kinder gearbeitet und mich während meines Aufenthaltes unterstützt. Sie haben jeden Freitag 27 kg Obst zu Salat geschnippelt, (die Kinder lieben Fruchtsalat über alles) unzählige Fotos gemacht, den Kindern geholfen an ihre Paten zu schreiben, einen Malkurs und eine Spielzeugausgabe eingerichtet. Sie haben die Lehrer im Englischunterricht vertreten und abends erfolgreich die medizinische Versorgung der kranken Kinder übernommen (Läuse und Krätze sind verschwunden). Dazu hat Rainer Schulz-Isenbeck von der Hohemark-Apotheke in Oberursel erheblich durch die Spende von Medikamenten beigetragen. Herzlichen Dank!



Das von der Hölderlinschule in Bad Homburg gespendete Waffeleisen und der Mixer waren tagelang im Einsatz. Die Waffeln waren das Größte für die Kinder, sie hatten so etwas noch nie gesehen und genossen es in vollen Zügen. Liebe Kinder und Lehrerinnen in Bad Homburg, „1.000 Mal Dank“ für die Superidee.

Auch den Kindern, Eltern und Erzieherinnen der Betreuungsschule in Steinbach ein großes „Dankeschön“ für den schon im dritten Jahr gespendeten Obstsalat.

Meinem Enkel Nicolas gebührt ebenfalls ein großes „Danke“, er gibt mir seit 7 Jahren (da war er gerade mal 4 Jahre alt) von seinem Taschengeld so viel mit, dass ich für jedes Kind eine Banane kaufen kann. Er möchte gern mein Nachfolger werden, aber ich fürchte meine Kraft für Indien reicht nicht nochmals 13 Jahre.

Leider müssen die Kinder jetzt bis August auf die Besonderheiten verzichten, dann werden ihnen Dominique und Anna, die nächsten Praktikantinnen, zur Seite stehen.

Nandri-Kinderhilfe e.V. · Erlenbachweg 3 · D-61440 Oberursel · Tel.: +49 (0) 61 71. 95 95 19 · info@nandri-kinderhilfe.de · www.nandri-kinderhilfe.de
Bankverbindung: Taunus Sparkasse Oberursel · Kto. 70 234 30 · BLZ 512 500 00 · IBAN: DE 0551250000007023430 · BIC (SWIFT-Code): HELADEF1TSK
Gemeinnütziger Verein, eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg · Vereinsregister VR 1417 · Steuer-Nr. 03 250 86328 · 1. Vorsitzende: Monika Gerbas



Natürlich arbeiten wir schon jetzt für meinen nächsten Besuch. So werden Decken aus bunten Bettbezügen und lange Röcke aus gespendeten Stoffen hergestellt. Auch Jeans und Oberhemdchen wünschen sich die Kinder. Wir haben 6 Koffer mit Sommerkleidung verteilt. Auch Zahnbürsten, Seife, Shampoo, Kekse und Schokolade wurden verteilt. Einen erheblichen Anteil daran hatte ein überaus netter Flugkapitän von Lufthansa, der mir den Hin- und Rückflug zu einem besonderen Erlebnis gestaltet hat. Er hat die Schule 3 Mal besucht, für alle Kinder Bananen und Waffeln mitgebracht (die Kinder lieben ihn) er unterstützt inzwischen 3 Patenkinder. Solche sozial engagierten Menschen sind ein Segen für Nandri und die Kinder in unseren Projekten.



Unsere 6 großen Mädchen lernen eifrig um aufs Lehrerinnen-Seminar zu kommen. Die Jungs sind weniger fleißig. Trotzdem werden es einige bis zum Abitur schaffen. Die Anderen versucht der Projektleiter in Handwerksberufen unterzubringen. Unsere beiden ältesten Schüler besuchen eine Technikerschule und werden in Richtung Autobau gehen. Die Autoproduktion hat im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung einen festen Platz in der indischen Wirtschaft. Wir hoffen, dass auch ab Juni einige unserer Jungen dort lernen können.

Mr. Arputham wird keinen Jugendlichen in die Ziegelei schicken. Bei den Eltern sind wir uns da nicht sicher. 5 Mädchen wurden nach Hause gerufen, weil ihre Mutter oder der Vater sehr krank ist, sie gehen in der Nähe ihres Dorfes zur Schule und helfen bei der Pflege. Wir befürworten das nicht, können aber nichts dagegen tun - das Aufenthaltsbestimmungsrecht liegt in den Händen der Eltern. Diese ungebildeten Menschen wissen den Wert der Bildung nicht zu schätzen. Sie meistern ihr Leben nur für den heutigen Tag. Das Morgen ist ihnen fern. So haben wir auch für einige Paten mit großer Mühe neue zu ihnen passende Kinder ausgesucht. Bitte nehmen Sie diese Kinder an die Hand, um sie in eine bessere Zukunft zu führen. Bitte denken Sie niemals, es war alles umsonst, wenn Ihr Patenkind dennoch die Schule verlässt. Jedes Jahr, in dem ein Kind lernen kann, satt zu essen bekommt und medizinisch versorgt wird, macht es stark fürs Leben. Das haben Sie getan und wir wissen, dass jedes Kind von Herzen dafür dankbar ist. Natürlich können Sie auch Projektpate sein und anstatt eines bestimmten Kindes das ganze Projekt unterstützen. Dann haben Sie kein Problem, wenn ein Kind die Schule verlässt und wir haben viel weniger Arbeit.



Auch unser Nähprojekt habe ich besucht und festgestellt, dass es hervorragend läuft. Die Frauen nähen bereits Kinderkleider für unser Waisenhaus Hope for Future. Dort habe ich Mr. Glaxon und die Kinder besucht. Diese sind gesund, gut ernährt und besuchen gute Schulen. Weil die beiden engen, gemieteten Häuschen nicht für die Zukunft taugen, hat NANDRI Mr. Glaxon ein Budget zum Erwerb von einem Stück Bauland und den Bau eines Kinderhauses bereitgestellt.

Alles in allem war mein Besuch erfolgreich und ich freue mich bereits, das Mädchenheim bei meinem nächsten Besuch einweihen zu können und die liebenswerten Kinder, die mir jedes Jahr mehr und mehr ans Herz wachsen, wieder zu sehen.

Bleibt mir nur noch, Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Treue und Ihre langjährige, wertvolle Unterstützung zu danken. Bleiben Sie bei uns, damit es diese einfache, aber wichtige Schule noch lange gibt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes, sonniges Osterfest und tolle Ferien mit Ihren Kindern.

Ihre Monika Gerbas